

Gesetzliche Grundlagen

Gesetzgebung Gefahrgut International

Wichtigste Lerninhalte

Die wichtigsten Grundlagen aus der internationalen Gefahrgutgesetzgebung kennenlernen:

Die "Mutter" aller Gefahrgutvorschriften sind die so genannten UN-Empfehlungen (UN = United Nations). Aufgrund völkerrechtlicher Vereinbarungen werden diese UN-Empfehlungen (= Orange Book) in internationalen Gremien verkehrsträgerspezifisch aufbereitet und als internationale verkehrsträgerspezifische Vorschriften erlassen.

Eine besondere Rolle spielt hierbei noch die internationale Atomenergiebehörde, die im Wesentlichen die Vorschriften zur Beförderung radioaktiver Vorschriften erarbeitet.

Aus der Folien gehen die internationale Gremien mit Hauptsitz hervor, an deren Ende die Einführung der Vorschriften durch nationale Gesetze und Verordnungen steht.

Im Zusammenhang mit der Gefahrgutbeförderung im Binnenbereich spielt seit 1.1.1997 auch die EU eine kleine Nebenrolle. Zwar wurden innerhalb der EU – Gott sei Dank – keine eigenen Gefahrgutvorschriften erlassen, aber durch entsprechenden Rahmenrichtlinien wurden die EU-Staaten aufgefordert, die internationalen Vorschriften zu übernehmen.

Verschärfungen, wie z.B. in Deutschland der § 7 GGVSE (Fahrwegbestimmung), als auch Erleichterungen (in Deutschland z.B. Ausnahmen nach der Gefahrgutausnahmereverordnung), sind nur noch unter ganz bestimmten Voraussetzungen möglich.

Das ADR (= **A**ccord européen relatif au transport international des marchandises **D**angereuses par **R**oute (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) gilt mittlerweile in 42 Staaten und wird in Deutschland durch die GGVSE (Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn) mit nur noch ganz geringen Abweichungen als verbindliches Recht eingeführt.

Durch gemeinsame Tagungen zwischen ADR und RID (Schiene) einerseits und ADR und ADNR (Binnenschiffe) andererseits, wird erreicht, dass die Vorschriften für diese drei Binnenverkehrsträger überwiegend harmonisiert sind und nur noch dort voneinander abweichen, wo es die spezielle Verkehrsträgerart erfordert.

Der internationale Hintergrund ist auch der Grund für die Einführung der UN-Stoffnummer (immer vierstellig) und der UN-Verpackungscodierung (bei bauartgeprüften Verpackungen, Großpackmitteln und Großverpackungen).

Die Erläuterung der Abkürzungen gehen aus dem nachfolgenden Abkürzungsverzeichnis hervor.

ADN	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par voie de Navigation interieure (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnengewässern)
ADNR	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par voie de Navigation interieure sur le Rhin (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf dem Rhein)
ADR	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
CCNR	Commission Central Pour La Navigation Du Rhin (Zentralkommission für die Rheinschifffahrt- ZKR)
ECE	Economic Commission for Europe (Europäische Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen)
ECOSOC	Economic and Social Council (Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen)
GGVBinsch	Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Binnenschiffen
GGVSE	Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und mit Eisenbahnen
GGVSee	Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
IAEA	International Atomic Energy Agency (Internationale Atom Energie Behörde)
IATA	International Air Transport Association (Internationale Lufttransport Vereinigung)
IATA-DGR	IATA-Dangerous Goods Regulations (IATA-Gefahrgutvorschriften)
ICAO	International Civil Aviation Organisation (Internationale Zivilluftfahrt-Organisation)
ICAO- TI	ICAO-Technical Instructions for the safe transport of dangerous goods by air (ICAO-Technische Instruktionen für den sicheren Transport von Gefahrgut im Luftverkehr)
IMDG (=IMDG- Code	International Maritime Dangerous Goods Code (Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen)
IMO	International Maritime Organisation (Internationale Seeschifffahrts-Organisation)
OCTI	Office Central des Transports Internationaux par chemin de fer (Zentralamt für den internationalen Eisenbahnverkehr)
RID	Reglement International concernant le transport des marchandises Dangereuses par chemin de fer (Internationale Regelung über den Transport gefährlicher Güter mit Eisenbahnen)
UNO	United Nations Organization (Vereinte Nationen)
ZKR	Zentralkommission für die Rheinschifffahrt, siehe CCNR